

Am 27. und 28. September 2024 fand an der Fachhochschule Erfurt die Bundesfachtagung des Pestalozzi-Fröbel-Verbands (pfv) in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Institut für Kindheitspädagogik (ThInKPäd) statt und widmete sich dem Thema „Pädagogische Interaktion zwischen Materialität und Digitalität“. Angesichts der Tatsache, dass digitale Medien fest in der Lebenswelt von Kindern verankert sind, wurde die Bedeutung einer durchdachten Integration dieser Medien in die pädagogische Praxis betont. Pädagogische Fachkräfte stehen vor der Herausforderung, den Umgang mit digitalen Medien bewusst zu gestalten, um die kindliche Entwicklung optimal zu unterstützen.

Nach Praxisbesuchen in Erfurter Kindertageseinrichtungen eröffneten zwei Keynotes die theoretische Auseinandersetzung mit der Tagungsthematik. Prof. Dr. Claus Stieve sprach über „Das Virtuelle des Materiellen und das Materielle des Virtuellen“, gefolgt von Prof. Dr. Yvonne Bulander mit dem Vortrag „Analog-Digitale Möglichkeitsräume in der Kindheit“. Diese Vorträge gaben wichtige Impulse zur Reflexion über die Rolle von physischen und digitalen Medien in der frühkindlichen Bildung.

In einem World-Café diskutierten die Teilnehmenden die Impulse aus den Vorträgen, bevor am zweiten Tag der dritte Keynote-Vortrag von Prof. Dr. Michaela Reißmann zum Thema „Pädagogische Interaktionen in digitalen Zeiten“ stattfand, welcher die Herausforderungen und Potenziale digitaler Technologien für die Interaktion zwischen Fachkräften und Kindern thematisierte.

Im Anschluss fanden fünf Workshops statt, die es den Teilnehmenden ermöglichten, sich vertieft mit spezifischen Themen auseinanderzusetzen und sich über ihre Erfahrungen und Erkenntnisse auszutauschen. Die Workshops behandelten unter anderem das Bauspiel der Kinder, den Vergleich zwischen digitalem und analogem Spiel sowie die Förderung von Medienkompetenz.

Den feierlichen Abschluss der Tagung bildete ein Auftritt des Kinderchors der Chorakademie Erfurt, der die Veranstaltung musikalisch abrundete.

Als Teil des Organisationsteams der Bundesfachtagung 2024 hatte ich die Aufgabe, den Auf- und Abbau zu unterstützen sowie den Stand zum Vielfaltsprojekt zu betreuen. Gleichzeitig nahm ich auch an den fachlichen Inhalten der Tagung teil, was für mich eine besondere Herausforderung darstellte, da es das erste Mal war, dass ich „allein“ an einem solchen Ereignis mitwirkte.

In meiner täglichen Arbeit als Erzieherin erlebe ich immer wieder, welche zentrale Rolle digitale Medien in der kindlichen Lebenswelt spielen. Gleichzeitig stoße ich häufig auf Vorbehalte von Kolleg*innen, die der Meinung sind, dass digitale Medien in der Kita keinen Platz haben sollten, weshalb es für mich besonders wertvoll war, auf der Fachtagung einen wissenschaftlich fundierten Einblick in diese Thematik zu erhalten.

Durch die Teilnahme an den Workshops „Digitales vs. analoges Spiel“ und „Exploratives Forschen mit Kindern“ habe ich mein Verständnis für den pädagogischen Umgang mit digitalen Medien vertieft. Ich habe gelernt, wie wichtig es ist, eine Balance zwischen digitalen und analogen Erfahrungen zu finden und den Kindern einen bewussten, reflektierten Umgang mit digitalen Inhalten zu ermöglichen. Diese Erkenntnisse werde ich in meiner Praxis nutzen, um digitale Medien gezielt und sinnvoll in den pädagogischen Alltag zu integrieren.

Die Tagung war für mich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich eine bereichernde Erfahrung, die mir geholfen hat, mein Wissen zu erweitern und selbstsicherer im Umgang mit Herausforderungen zu werden.